**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
**Band:** 40 (1962)
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

zur Verfügung stehenden Pilze nicht gesehen habe. Es ist aber absolut möglich, daß es sich bei allen um *Lycoperdon piriforme* handelte.

Vor allem ist beim Birnenförmigen Bovist auch das Substrat zu beachten. Er wächst hauptsächlich – wenigstens nach meinen Beobachtungen – am moosigen Fuße alter Bäume, auf morschen Strünken, selten auf dem Erdboden direkt. Er entwickelt sich immer büschelweise und wird von Ende Juli bis in den Dezember hinein angetroffen.

Der Fruchtkörper ist birnen- oder eiförmig; am Scheitel mit einer Anschwellung; er ist ferner buckelig, an der Basis mit langer, verzweigter, weißer, faseriger Mycelschnur. Der Schleier ist sehr dünn, aus kleinen Platten oder Körnchen, oder kurzen stumpfen Stacheln bestehend; die Farbe variiert von *Weiß, Grau* bis *Bräunlich*, im Alter sogar bis *Rotbraun;* oft wird er auch netzartig. Der sterile Teil besteht aus kleinen, weißen Zellen. Die Capillitiumfasern (Fäden) sind dicker als die Sporen, sehr lang, verzweigt und in der Mitte des Pilzes bilden sie einen aufrechtstehenden Schopf, Columella (zentraler Tramateil).

Die Sporen sind kugelig, glatt, mit 3–4,5 $\mu$ im Durchmesser.

*Massee* erwähnt: «Die typische Form der Peridie bei *Lycoperdon piriforme* ist birnenförmig oder kopfig, mit gut herausstehendem Höcker, aber nicht selten ist die Peridie kugelförmig, beinahe sitzend.»

Über die Art haben sich auch schon berühmte Mykologen gestritten, und die Meinungsverschiedenheiten an eurem Ausspracheabend sind nicht alleinstehend. Eure Meinungsverschiedenheiten sind eher erfreulich, beweisen sie doch, daß die Sache eingehend besprochen wird. So bemerkt L. Hollos in «Gasteromycetes Hungariae»: «Die Beschreibung von Globaria Bresadolae Schulzer weist auf den kurzstrünkigen *Lycoperdon piriforme* Schaeff. hin, was man besonders gut dann sieht, wenn wir den Pilz nach den beschriebenen Maßen abzeichnen. Nicht nur die Maßverhältnisse, sondern auch die Sporen sind übereinstimmend, und die Aussage, daß er auf stark moosigen Weißbuchen lebt und die Schnürchen des Myceliums in Moos versunken sind, bestätigt nur meine Behauptung. Mit dem Wegfallen des Globaria Bresadolae Schulzer fällt natürlich das Synonym Bovista Bresadolae (Schulz.) De Toni auch weg.» *Werner Küng*, Horgen

*Literatur*

*G. Massee*, A monograph of the genus Lycoperdon. – *L. Hollos*, Gasteromycetes Hungariae.

## BUCHBESPRECHUNG

*Großes Photobuch der Pilze.* Von H. Kleijn, mit Farbphotos von G. D. Swanenberg de Veye, Format 22,5 × 29 cm, Ganzleinen Fr. 44.45. BLV Verlagsgesellschaft mbH, München. Postanschrift München 3, Postfach 299.

An die vielen Veröffentlichungen der letzten Jahre reiht sich ein neues populäres Pilzbuch. Jeder Autor hat das Thema «Pilze» auf seine besondere Art gelöst. H. Kleijn hat sich der Farbphotographie bedient und die Pilze am natürlichen Standort photographiert. Dadurch hat er sich selbst Grenzen gesetzt. Oft kommen in den Bildern die botanischen Merkmale zu kurz, dafür ist der Standort der Pilze zu sehen. Dies hat für das spätere Auffinden der Arten große Vorteile. Es hängt mit der Technik der Farbphotographie zusammen, daß bisweilen die Farben etwas unnatürlich erscheinen. Die sorgfältige Beschreibung der botanischen Merkmale der Arten auf der gegen-

überliegenden Seite soll diese Mängel beheben. Dafür wirken die Farbaufnahmen mit der natürlichen Umgebung prächtig und künstlerisch vollendet.

Auf den ungeraden Seiten werden in sorgfältiger Weise die Kenntnis der Pilze, ihre Entwicklung, Geschichte, die botanischen Besonderheiten und die Systematik in großen Zügen behandelt. Die Abhandlungen sind gut verständlich und in einfacher Sprache gehalten. Auch der «Nur-Naturfreund» ohne spezielle Vorkenntnisse kann sie verstehen. Ein Verzeichnis der Pilzstandorte erleichtert dem angehenden Pilzliebhaber das Auffinden der Pilzplätze. Eßbare und giftigen Arten sowie Parasiten, die im Buche behandelt werden, sind in einer Übersicht aufgeführt. Unter dem Titel «Erklärung der wissenschaftlichen Ausdrücke» sind die lateinischen Artnamen deutsch erklärt. Der Titel ist etwas irreführend; er sollte besser heißen «Erklärung der lateinischen Artnamen».

Ein etwas teures, aber auch sehr schönes Buch, das dem Naturfreund und dem Pilzfreund sicher empfohlen werden kann. Schade, daß der Übersetzer einige in der Pilzkunde nicht übliche Ausdrücke verwendet hat. Bisweilen hat auch der Autor etwas zu sehr verallgemeinert. So zum Beispiel gibt er Seite 83 als Rüblingskennzeichen einen «unten aufgeblasenen Stiel» an. Oder Seite 105: «Die Stachelpilze haben einen angenehmen Geschmack und lassen sich leicht trocknen.» Für den Laien irreführend ist auch die Bemerkung Seite 77, daß die Täublinge und Milchlinge Milchsaft gemeinsam haben. Diese kleinen Ungenauigkeiten sind aber leicht zu verschmerzen, wenn man die Fülle des Wissens und die prachtvollen Bilder betrachtet, die dieses Buch vermittelt. *J. P.*

## VEREINSMITTEILUNGEN

**Redaktionsschluß für Vereinsmitteilungen jeweils am Letzten des Monats**

### Basel

*Monatsversammlung:* Montag, 28. Mai, 20.00 Uhr, Restaurant «Dorenbach».

Im Rahmen unseres Winterprogramms beehrt sich unser Mitglied Fräulein Lydia Bürgin, uns einen Farbdias-Vortrag zu halten über die Bretagne. Schon einmal waren wir angenehm überrascht über die originelle Betrachtungsweise von Land und Leuten der Referentin. Sicher wird es Fräulein Bürgin auch diesmal wieder auf ihre Weise verstehen, uns einen frohen Abend zu bieten, zumal der Name «Bretagne» für den Naturfreund einen Begriff bedeutet. Wir erwarten wie üblich zahlreiches Erscheinen.

### Belp

*Nächste Versammlung:* Samstag, den 26. Mai, 20.15 Uhr, im Lokal der Wirtschaft «Zur Traube», Belp.

Unser *Familienbummel* findet Sonntag, 17. Juni, statt.

Merkt euch bitte diese Daten. Näheres wird an der Versammlung besprochen.

Ab Monat Mai beginnen auch wieder unsere Bestimmungsabende: jeden Montag ab 20.00 Uhr im Lokal.

### Bern

An unserer nächsten Mitgliederversammlung, die am 3. Montag des Monats stattfindet, müssen wir über die Anschaffung eines neuen Bücherkastens für unsere Bibliothek im neuen Lokal Beschluß fassen. Der Vorstand erwartet also am Montag, den 21. Mai recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

### Biel/Bienne

26./27. Mai: *Familienwanderung*, 2 Tage, nach Prés-d'Orvin. Besammlung: Leubringenbähnli 13.45 Uhr. Übernachten in der Hütte Biel-Ost. Wir erwarten wie letztes Jahr im Herbst eine rege Beteiligung.

2. September: *Fahrt ins Blaue mit Car.* Benützt bitte die Aktion Reisemarken. Herr Novarina steht zu Ihrer Verfügung.

22./23. September: *Pilzausstellung* im Hotel «La Gare», Biel.

26/27 mai: *Excursion en famille:* 2 jours au Prés d'Orvin. Rendez-vous au funiculaire d'Evilard, à 13 h 45. Nous passerons la nuit au refuge Bienne-Est.

2 septembre: *Course surprise en autocar.* Profitez de notre action timbres-voyage. M. Novarina se tient à votre disposition.

22/23 septembre: *Exposition de champignons* à l'Hôtel de la Gare, Bienne.

### Burgdorf

*Nächste Monatsversammlung:* Montag, den 21. Mai, 20.15 Uhr, im Restaurant «Zur Gerbern», Burgdorf.